

Antrag

der Abgeordneten Stefan Liebich, Heike Hänsel, Michel Brandt, Christine Buchholz, Sevim Dağdelen, Dr. Diether Dehm, Dr. Gregor Gysi, Matthias Höhn, Andrej Hunko, Jan Korte, Zaklin Nastic, Dr. Alexander S. Neu, Thomas Nord, Tobias Pflüger, Eva-Maria Schreiber, Helin Evrim Sommer, Alexander Ulrich, Kathrin Vogler und der Fraktion DIE LINKE.

Weitere Aufrüstung Algeriens stoppen

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

keine Genehmigungen für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern nach Algerien mehr zu erteilen sowie umgehend alle diesbezüglich bereits erteilten Genehmigungen unverzüglich zu widerrufen.

Berlin, den 14. Mai 2019

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

Begründung

Algerien befindet sich in einem politischen Umbruch. Noch ist unklar, welche Kräfte sich bei den Wahlen nach dem Rücktritt von Abdelaziz Bouteflika durchsetzen werden und wie die Rolle des algerischen Militärs sein wird. Algerien ist seit Jahren einer der besten Abnehmer deutscher Rüstungsexporte, obwohl es weder NATO- noch EU-Mitglied ist. Im Koalitionsvertrag heißt es: „Wir schränken die Rüstungsexporte für Drittländer weiter ein, die weder NATO noch EU-Mitgliedsländer sind, noch diesen gleichgestellt.“ Deshalb und wegen der fragilen Lage in Algerien müssen die Waffenlieferungen an Algerien umgehend gestoppt werden.

